

EU-Code Kurzbezeichnung FFH-Richtlinie BFN 1998	2160 Küstendünen mit Sanddorn Dünen mit <i>Hippophae rhamnoides</i> Sanddorn-Gebüsch der Küstendünen
Interpretation Manual	Dunes with <i>Hippophae rhamnoides</i> Sea-buckthorn formations of forest colonisation in both dry and humid dune depressions.
Beschreibung	Dünen der Nord- und Ostseeküste mit zusammenhängenden, lockeren bis dichten oft nur kleinflächig ausgebildeten Sanddorngebüsch, je nach örtlicher Situation begleitet von weiteren Gehölzen und typischen Arten der besiedelten Dünengesellschaften.
Typische Arten	<u>Höhere Pflanzen:</u> <i>Hippophae rhamnoides</i> , <i>Lonicera periclymenum</i> , <i>Rosa pimpinellifolia</i> , <i>Salix repens</i> ssp. <i>dunensis</i> , <i>Sambucus nigra</i> , <i>Rosa canina</i> , <i>Crataegus</i> spp. Weiterhin Arten der Weiß- und Graudünen, u.a. <i>Ammophila arenaria</i> , <i>Carex arenaria</i> , <i>Festuca rubra</i> ssp. <i>arenaria</i> , <i>Festuca ovina</i> , <i>Phleum arenarium</i> , <i>Silene conica</i> <u>Pilze:</u> <i>Myriosclerotinia</i> spp., <i>Galerina</i> ssp., <i>Hypholoma subericaeum</i> , <i>Pholiotia henningsii</i>
Typische Vegetation	> <i>Salici arenariae</i> - <i>Hippophaetum rhamnoides</i> BR.-BL. et al. 1936 > Sanddorn-Ölweiden-Gebüsche # <i>Hippophae-Sambucetum nigrae</i> BOERBOOM 1960
Verbreitung, Ausprägungen	An der Nordseeküste alt eingebürgerte Vorkommen in den auf Kreide und Muschelkalk aufgetragenen und aufgewehten Dünen der Düneninsel Helgoland, an der Ostsee z.T. natürliche Vorkommen in der Hohwachter und Lübecker Bucht (z. B. Priwall).
Erhaltungsziele	<ul style="list-style-type: none"> ▷ Erhaltung von Dünenkomplexen und -strukturen mit Sanddorngebüsch ▷ Erhaltung der Mosaikkomplexe mit anderen typischen und charakteristischen Lebensräumen bzw. eingestreuter Sonderstandorte wie z.B. Abbruchkanten, Feuchtstellen, Sandmagerrasen, Heideflächen ▷ Erhaltung der natürlichen Bodenentwicklung und der weitgehend ungestörten hydrologischen Verhältnisse ▷ Erhaltung der natürlichen Dünenbildungsprozesse ▷ Erhaltung der lebensraumtypischen Strukturen und Funktionen
Kartierungshinweise	<p>Erfasst werden natürliche und eingebürgerte Gebüsche auf Dünenstandorten (Weiß-, Graudünen, feuchte Dünentäler) mit prägenden Anteilen des Sanddorns.</p> <p>Einbezogen sind eingestreute, von Sanddorngebüsch umgebene oder begrenzte, kleinflächige, im m²-Bereich liegende Fragmente von Dünenrasen (z.B. Silbergrasfluren, Kleinschmielenrasen, Schillergrasrasen) und Dünenheiden - soweit nicht als Teil angrenzender, ggf. auch prioritärer LRT zu erfassen - sowie die z.T. stark abweichende Vegetation naturnaher Sonderstrukturen im Dünenkomplex, wie Störstellen um Kaniñchenbauten. Außerdem gehören Neophytenkolonien (z.B. <i>Rosa rugosa</i>, Ölweide) sowie andere leicht ruderalisierte Bereiche mit Sanddorngebüsch zum Lebensraumtyp.</p> <p><u>Abgrenzung zu anderen Lebensraumtypen:</u> 2170, 2180: Dominanz von <i>Hippophae rhamnoides</i> im Gehölzanteil oder Vorkommen zahlreicher Sanddorngebüsche.</p>

Allgemeine und gebietsübergreifende Literatur	<p>ELLENBERG, H. (1996): Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen in ökologischer, dynamischer und historischer Sicht. 5. Auflage. UTB, Stuttgart.</p> <p>EUROPEAN COMMISSION DG ENVIRONMENT (2003): Interpretation Manual of European Union Habitats, Fassung EUR 25, April 2003, 129 S.</p> <p>SSYMANK, A. et al (1998): Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000. BfN-Handbuch zur Umsetzung der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (92/43/EWG) und der Vogelschutzrichtlinie (79/409/EWG). Schriftenreihe für Landespflege und Naturschutz, Heft 53. Hrsg. vom Bundesamt für Naturschutz – Bonn - Bad Godesberg. 560 S.</p>
Regionale Literatur	<p>DIERSSEN, K., GLAHN, H., HÄRDTLE, W., HÖPER, H., MIERWALD, U., SCHRAUTZER, J., WOLF, A. (1988): Rote Liste der Pflanzengesellschaften Schleswig-Holsteins. Schriftenreihe Landesamt Naturschutz und Landschaftspflege Schleswig-Holstein 6: 157 S. + Tab. Kiel.</p> <p>PETERSEN, J. (2000): Die Dünenalvegetation der Wattenmeerinseln in der südlichen Nordsee. Eine pflanzensoziologische und ökologische Vergleichsuntersuchung unter Berücksichtigung von Nutzung und Naturschutz. Husum Verlag. Husum.</p> <p>WALBRUN, B. (1988): Die Vegetation der Insel Helgoland mit ihren pflanzensoziologischen Einheiten, in: Seevögel, Bd. 9. Hamburg 1988.</p>